

024d Eigennamen Gottes Teil 1 (Jahwe)

Copyright Bibeltexte: Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | **Gute Nachricht Bibel**, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Thema der Woche

Eigennamen Gottes. Gott stellt sich vor.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um einen Gott, der mich nicht teilen will (El Quana)

Thema heute

Diese Woche drehte sich um Eigennamen Gottes. Ich gebe gern zu, dass in meinem Herzen bereits eine Fortsetzung geplant ist, weil ich das Thema so wichtig und praktisch finde. Ich glaube: Gott kennen ist das A und O einer Beziehung mit Gott. Und Gott ist unglaublich vielschichtig und komplex. Jedenfalls deutlich komplexer als das moderne Anbetungslieder manchmal vermuten lassen.

Momentan lese ich morgens gern einen Psalm. Und manchmal überrascht mich, wie sich die Beziehung des Psalmisten zu seinem Gott anfühlt. Und mit anfühlt, meine ich wirklich *anfühlt*. Ich glaube, dass man bei Psalmen, weil sie poetisch sind, hinter den Worten und Bildern die Emotionalität erspüren darf. Und wenn ich das tue, schlägt mir eine Tiefe und Qualität von Beziehung zu Gott entgegen, die mich wirklich fasziniert und herausfordert. Sie fasziniert mich, weil sie Nuancen und Töne enthält, die mir fremd sind. Modernes Christentum sieht in Gott den Freund, der es gut mit mir meint. Und dass Gott gut ist, davon sind auch die Psalmisten überzeugt, aber er ist eben noch viel mehr. Er ist auch *heilig*, *gefährlich* und *fordernd*. Er ist *Rächer*, *Feind* und einer, der *schweigt*. Ganz ehrlich: Mich überfordern die Psalmen oft. Und ich bin immer noch kein so rechter Fan von ihnen. Sie sind mir irgendwie fremd. Aber gleichzeitig vermute ich, dass sie realistischer als jedes andere Buch der Bibel widerspiegeln, was es heißt, Gott zu kennen und in einer tiefen Beziehung zu ihm zu leben. Und: Ich will diese Beziehung. Ich will den Tiefgang, den diese Männer hatten. Und die Beschäftigung mit den Eigennamen Gottes ist deshalb für mich ein kleiner Schritt in Richtung Tiefgang.

Heute möchte ich mir mit euch den Namen El Quana anschauen. Weniger bekannt als die Eigennamen der letzten Tage, aber er beschreibt einen

Aspekt Gottes, den wir besser nicht vergessen.

Aber schauen wir uns eine Stelle an, wo er vorkommt. Wir befinden uns kurz nach den Ereignissen mit dem Goldenen Kalb. In 2Mose 24 schließt Israel mit Gott einen Bund. Mose steigt nun auf den Berg Horeb, um die steinernen Tafeln zu empfangen, auf die Gott (5Mose 4,13) die 10 Gebote geschrieben hatte. Mose braucht etwas länger und prompt fertigt sich das Volk Israel in der Zwischenzeit einen Götzen an, ein goldenes Kalb, das sie anbeten und dem sie Opfer bringen. Den Rest kann man sich denken. Gott ist ganz und gar nicht erfreut, zieht sich zurück, trifft sich erst einmal nur noch mit Mose und es braucht ein wenig, bis die Beziehung zwischen Gott und seinem Volk wieder hergestellt ist. Aber dann heißt es ganz klar:

2Mose 34,11-14: Beachte genau, was ich dir heute gebiete! Siehe, ich will vor dir die Amoriter, Kanaaniter, Hetiter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter vertreiben. 12 Nimm dich in Acht, dass du mit den Bewohnern des Landes, in das du kommen wirst, keinen Bund schließt, damit sie nicht zur Falle werden in deiner Mitte! 13 Vielmehr sollt ihr ihre Altäre niederreißen, ihre Gedenksteine zertrümmern und ihre Ascherim ausrotten. 14 Denn du darfst dich vor keinem andern Gott (anbetend) niederwerfen; denn der HERR, dessen Name »Eifersüchtig« ist, ist ein eifersüchtiger Gott.

Hier haben wir ihn, den El Quana, den eifersüchtigen Gott, dessen Name *Eifersüchtig* ist. Gott ist ein Gott, der sein Volk mit keinem Götzen teilen will. *Du darfst dich vor keinem anderen Gott anbetend niederwerfen.* Das ist eine ganz klare Ansage. Und sie kommt hier an dieser Stelle nicht das erste Mal! Schon in den Zehn Geboten heißt es:

2Mose 20,4.5: Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was im Wasser unter der Erde ist. 5 Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten (Generation) von denen, die mich hassen,

Da haben wir das erste Mal die Idee, dass Gott ein eifersüchtiger Gott ist.

Und jetzt könnte jemand fragen: „Jürgen ist Eifersucht nicht eine Sünde? Gehört Eifersucht nicht zu den Werken des Fleisches (Galater 5,20) und formuliert Jakobus nicht treffend: Denn wo Eifersucht und Eigennutz ist, da ist Zerrüttung und jede schlechte Tat. (Jakobus 3,16)?“ Und ja, ich muss zugeben, Eifersucht ist an ganz vielen Stellen in der Bibel keine Tugend, sondern eine Sünde. ABER es gibt eben auch eine Form von Eifersucht, die ist keine Sünde ist¹. Wer eifersüchtig ist, weil er etwas haben will, was ihm nicht zusteht, der sündigt. Aber völlig zurecht warnt Salomo einen Ehe-

¹ https://www.frogwords.de/einsteiger/juengerschaftskurs/thema_15

brecher vor dem Zorn des betrogenen Ehemanns und formuliert:

Sprüche 6,34: Denn Eifersucht (weckt) die Zornglut des Mannes, kein Mitleid verspürt er am Tage der Rache.

Ein Ehemann, der nicht eifersüchtig wird, wenn seine Frau ein Verhältnis hat, der ist nicht sanftmütig oder nachsichtig, sondern total schräg. Natürlich darf ich eifersüchtig über die Exklusivität meiner Ehe wachen! Alles andere wäre schlichtweg komisch. Und Gott ist nicht komisch, er ist leidenschaftlich eifersüchtig auf alle Götzen, die mein Herz stehlen wollen.

Gott ist ein Gott, der mich nicht teilen will. Er ist der Liebhaber, der in punkto Anbetung über die Exklusivität unserer Beziehung wacht. Deshalb darf Israel mit den Kanaanitern keinen Bund schließen. Distanz zum Götzendienst ist angesagt! Bis heute übrigens. Paulus schreibt, *flieht den Götzendienst!* (1Korinther 10,14), und Johannes fügt an, *hütet euch vor den Götzen!* (1Johannes 5,21). Und natürlich sind die Götzen heute keine Goldenen Kälber mehr! Aber alles, was mein Herz betört, wovon ich mir Segen und Erfüllung und Sicherheit verspreche, das ist erst einmal ein Götze. Und jede Zeit hat ihre Götzen, vor denen wir uns in Acht nehmen müssen. Jede Zeit hat ihre „Altäre“, die es umzureißen gilt. Gott will mein Herz! Er will es ganz und nur für sich! Seien wir vorsichtig, womit wir uns beschäftigen, wie wir unsere Zeit und unser Geld investieren, welche Ziele wir verfolgen. Wir haben es mit El Quana zu tun, einem eifersüchtigen Gott, der uns mit niemandem teilen will. Und deshalb lasst die Götzen unserer Zeit – und ich denke an Dinge wie **Kontrolle (Macht/Perfektionismus), Spaß haben, Sexualität, Sport, Social Media, Ablenkung, Rumgammeln, Karriere, Hausbauen, Familie, Kinder, Selbstverwirklichung, Selbstdarstellung, Selbstoptimierung, Wohlstand, Genuss, Informiertsein, Gesundheit, politisches Engagement, Umweltschutz oder Achtsamkeit** – lasst uns bloß ganz vorsichtig sein, dass wir nicht die verchristlichte Version eines Heiden abgeben! *Gott* will unser Herz. Und er will es ganz! Und mit dem Herz will er unser Denken, unsere Zeit, unser Geld... eben unser *Leben* und zwar als ein Opfer auf dem Altar der Anbetung. Und deshalb lohnt es sich, dieses heilige Erschrecken vor einem Gott, der eifersüchtig über die Ernsthaftigkeit und die Tiefe unserer Liebe zu ihm wacht, zu bewahren.

5Mose 4,23.24: Nehmt euch in Acht, dass ihr nicht den Bund des HERRN, eures Gottes, vergesst, den er mit euch geschlossen hat, und euch ein Götterbild macht in der Gestalt von irgendetwas, das der HERR, dein Gott, dir verboten hat. 24 Denn der HERR, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer, ein eifersüchtiger Gott!

Anwendung

Was könntest du jetzt tun? Schau dir im Skript die modernen Götzen noch

einmal an und suche dir die drei Dinge heraus, von denen du denkst, dass sie dir wichtiger werden könnten als deine Beziehung zu Gott. Bete darum, dass das nicht passiert.

Das war es für heute.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN